Geschichte des Vereins

„Wir brauchen ein neues Theater!“

Mit dieser Forderung trat der am 16. Februar 1988 gegründete „Verein zur Förderung eines Theaters in Itzehoe e.V.“ an die Öffentlichkeit. „Unsere Region braucht einen neuen kulturellen Mittelpunkt, von dem auch wirtschaftlich neue Impulse ausgehen werden“, hieß es weiter.
Bürgermeister Günter Hörnlein hatte zusammen mit Bürgervorsteher Paul Barth zur Versammlung in den Klosterbrunnen eingeladen, nachdem im Dezember 1987 der Entschluss für einen solchen Neubau in der Ratsversammlung gefasst worden war. Im Vorfeld hatte man bereits 1984 zehn namhafte deutsche Architekturbüros aufgefordert, im Rahmen eines beschränkten Wettbewerbs für diese große städtische Investitionsmaßnahme Lösungsvorschläge einzureichen. Dabei hatte der Entwurf des Kölner Architekten Prof. Gottfried Böhm (1920-2021) das Preisgericht einhellig überzeugen können.

Die ersten vorbereitenden Schritte für den Neubau waren also in jenem Februar 1988 gemacht, es musste „nur“ noch dafür gesorgt werden, dass die breite Öffentlichkeit sich hinter das Bauvorhaben stellte. Dafür wollte der neu gegründete Verein Sorge tragen.

Gründungsversammlung

Bei der Gründungsversammlung am 16. Februar 1988 wurde der erste Vorstand wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender	Jürgen von Malottki
2. Vorsitzender	Wilhelm Kunert
Schatzmeister	Reinhold Schack
Schriftführerin	Dagmar Witt
Beisitzer/innen	Frau Brandt-Kühl, Frau Brümmer, Herr Gerbers, Herr Hertling, Herr Lorenz, Frau Schütt

Die ersten Aktionen bestanden darin, echte Bausteine bzw. solche aus Papier zu verkaufen. Die echten Steine wurde von den Käufern signiert und sind später in einer Säule des Theaterfoyer verbaut worden, wo man sie heute noch besichtigen kann.

Der Vereinszweck ist erfüllt – was nun?

Nachdem am 26. September 1992 mit der Eröffnung des neuen Theaters der ursprüngliche Vereinszweck erfüllt war, beschloss die Mitgliederversammlung bereits im März des Jahres, den Verein in „Freunde des theater itzehoe e.V.“ umzubenennen und fortan „die ideelle und materielle Förderung des Theaterwesens“ zu seinem Zweck zu erklären.

Damit begann die zweite Erfolgsgeschichte des Vereins, die bis heute anhält. Mit unzähligen Aktionen machten und machen sich die Vereinsmitglieder stark für die Kultur und helfen dem Theater immer wieder, kleine bis ganz große Sonderwünsche zu erfüllen.
Ohne den Verein gäbe es weder einen neuen Vorhang, noch neues Gestühl, noch einen Konzertflügel. Ohne den Verein wäre das Kinder- und Jugendtheater weniger gut aufgestellt: So hätte die Theaterpädagogik z.B. über Jahre ohne Unterstützung durch einen FSJler auskommen müssen; die Anschubfinanzierung für diese Stelle übernahm der Verein. Auch die Arbeit mit den Jugendclubs fiele ohne viele Extras wie Bühnenelemente, Requisiten, Kamera oder professionelle Tonaufnahmen deutlich weniger opulent aus.

Bereits zu seinem 25-jährigen Bestehen im Jahr 2013 belief sich die Summe, die der Verein dem Theater zur Verfügung gestellt hat, auf 250.000 Euro!

„Theater tut Not!“

… drückt die Überzeugung aus, hinter der sich die Vereinsmitglieder versammeln und für die sie sich nach wie vor einsetzen.

Theater- und Pressebälle in den Anfangsjahren, ein eigenes (Neujahrs-)Konzert mit anschließendem Empfang bzw. seit 2022 der Jazz-Frühschoppen, tatkräftige Unterstützung bei der Kulturnacht und dem Schiller-Spectaculum 2008, die Betreuung der Foren (FFF), Preise für Schulen mit zahlreichen Theaterbesuchen, Theaterfahrten, regelmäßige Spielzeitgeschenke und viele, viele Aktionen mehr fügen sich zu einem hervorragenden Aushängeschild für einen lebendigen Verein.

Gutes tun und darüber reden

Schon bald entstand der Wunsch, die Mitglieder regelmäßig auch über die Arbeit des Vereins sowie Wissenswertes aus dem Theater zu informieren. Die „Kleine Zeitung für die Freunde des theater itzehoe“ entstand – von Hand kopiert. Nach zwei kurzlebigen Versuchen, eine umfangreichere Zeitung unter Federführung des Theaters herauszugeben, die beide an personellen wie finanziellen Ressourcen scheitern mussten, kehrte man zum eigenen Format zurück. Es entstanden die „Briefe an die Freunde“, die zum Saisonbeginn 2016/2017 durch die Vereinszeitung „Vorhang auf!“ abgelöst wurden.

Für die Zukunft

… wünscht sich der Vorstand gerade auch neue Mitglieder, die bereit sind, sich neben dem Mitgliedsbeitrag auch in der aktiven Vereinsarbeit zu engagieren und vielleicht sogar Lust haben, den Vorstand als Beiratsmitglied*innen zu unterstützen.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Vereinsvorsitzenden

1992 – 1998	Jürgen von Malottki
1998 – 2012	Jo Schütt
2012/2013	Gisela Scholz, Dörte Marquardt
2013 – 2023	Gisela Scholz
2023 – 2025	Jürgen Stahmer
seit 2025	Joachim Leve